

**1348/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 10.07.2007**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Grillitsch, Schultes, Hornek  
Kolleginnen und Kollegen**

**an den Bundeskanzler  
betreffend Verwendung österreichischer Spezialitäten bei offiziellen Anlässen**

Anlässlich des Staatsbesuches des russischen Präsidenten Vladimir Putin, fand am 23.5.2007 im Rahmen des Besuches ein Staatsbankett bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, in der Wiener Hofburg statt. Bezugnehmend auf das Staatsbankett wurde im Österreichischen Rundfunk, Programm „Österreich 1- Morgenjournal“, am 24.5 2007 berichtet. Einen Schwerpunkt dieser Berichterstattung stellte der kulinarische Ablauf des Banketts dar. In diesem Zusammenhang war von einem viergängigen Menü die Rede, welches überwiegend aus nicht österreichischen Spezialitäten bestand. Die Berichterstattung verwies auf Gerichte und Zutaten die ihren Ursprung in Italien, Frankreich, Südafrika bzw. Argentinien haben. Österreich wird zurecht als „Feinkostladen“ Europas bezeichnet. Umfragen bestätigen, dass die Touristen, neben der schönen Landschaft, wegen der hochqualitativen, regionalen, kulinarischen Köstlichkeiten, Österreich schätzen und deshalb immer wieder aufsuchen.

Auf der Website des deutschen Bundespräsidenten, Horst Köhler, ist zu lesen, dass auf regionale, heimische Produkte insbesondere bei Staatsbesuchen Wert gelegt wird, um die heimischen Spezialitäten auch im richtigen Licht zu präsentieren und die Identität der Heimat zu stärken.

Im „Leitfaden zur umweltgerechten Organisation von Veranstaltungen“, der für die österreichische EU Präsidentschaft erstellt wurde, ist folgendes zu lesen: „...die umweltgerechte Ausrichtung politischer Konferenzen und multinationaler Veranstaltungen hat sich als internationaler Standard etabliert. (...) Als Planungshilfe für die Expertentreffen und Informellen Räte hat das Lebensministerium daher einen Leitfaden für umweltgerechte Veranstaltungen erarbeitet. Der Leitfaden enthält konkrete Empfehlungen und praktische Anleitungen zu verschiedenen Einsatzbereichen. Die Kriterien sollen den mit der Organisation betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ressorts als Anleitung dienen, um das Ziel „Greening the Presidency - Greening Events“ umzusetzen.“

Unter Punkt 5. Lebensmittel (lt. Leitfaden) ist unter „wesentliche Punkte“ zu lesen:

- Produkte aus fairem Handel
- Verwendung von saisonalen und regionalen Lebensmitteln, Bevorzugung

heimischer Erzeugnisse

- Kurze Transportwege

#### Priorität 1- Maßnahmen

- Bevorzugung von heimischen Gütesiegeln, regionalen Säften und Produkten aus fairem Handel (z.B. Kaffee, Tee, Säfte)
- Wahl der Cateringpartner unter Berücksichtigung festgelegter Kriterien bzw. Formulierung entsprechender Ausschreibung (z.B. entsprechender Bioanteil, Kaffee aus fairem Handel), siehe auch die „Leitlinien für eine Ökologisierung der Bundesverwaltung, insbesondere des öffentlichen Beschaffungswesens“ zum Thema Küche/Kantine (Catering)

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler

nachstehende

## Anfrage

1. Sind Maßnahmen im Bundeskanzleramt zur verstärkten Verwendung österreichischer Lebensmittel geplant. Wenn ja, welche konkrete Maßnahmen gibt es bzw. welche Maßnahmen sind für diese Legislaturperiode geplant?
2. Würden Sie die ausschließliche Verwendung österreichischer Lebensmittel bei Ihren offiziellen Anlässen befürworten?
3. Würden Sie die ausschließliche Verwendung österreichischer Lebensmittel bei Staatsbanketten des Bundespräsidenten begrüßen bzw. unterstützen?
4. Hat der oben zitierte Leitfaden „Leitfaden zur umweltgerechten Organisation von Veranstaltungen“, der im Zuge der österreichischen EU-Präsidentschaft 2006 erstellt wurde, für die Mitglieder der österreichischen Bundesregierung auch gegenwärtig Gültigkeit?
5. Falls nein, an welchen Leitfaden betreffend die Verwendung von Lebensmitteln haben sich das Bundeskanzleramt bzw. die Mitglieder der Bundesregierung bei offiziellen Anlässen zu halten?
6. Setzten Sie bei ihren bisherigen offiziellen Anlässen, regionale Schwerpunkte bezüglich der Verwendung österreichischer Lebensmittel?
7. Für Staatsbesuche gibt es einen protokollarischen Ablauf, gibt es auch Vorgaben, die bei Veranstaltungen und Staatsbanketten durch die Mitglieder der Bundesregierung bzw. durch den Bundespräsidenten eingehalten werden müssen?
8. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Verwendung von regionalen, österreichischen Produkten im Bundeskanzleramt und in den Ministerien zu forcieren?